



Paul Baltes



Timothy Salthouse

Lernen und Leistung im mittleren und höheren Erwachsenenalter

Wann Schachweltmeister: Durchschnittsalter?

~ 30 Jahre



Turnierschach

~ 46 Jahre

Dein Freund schreibt, "Du solltest Dir endlich ein eigenes Brett kaufen!"



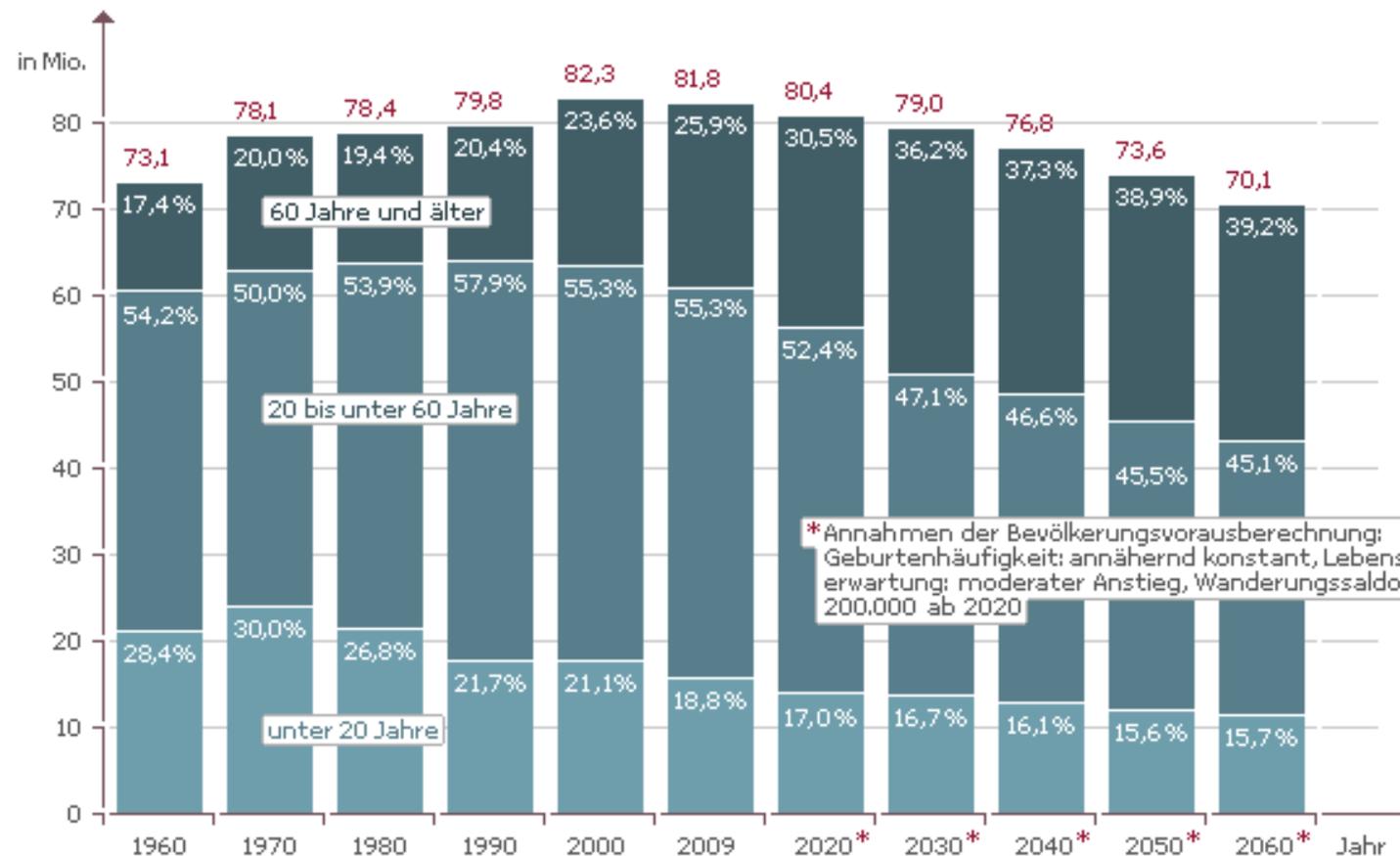
Fernschach

- Mittleres Erwachsenenalter: 35-65 J.
- Höheres Erwachsenenalter: 65-80 J.
- Hohes Alter: ab 80 J.

Relevantes Thema?

Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur

Bevölkerung in abs. Zahlen, Anteile der Altersgruppen in Prozent, 1960 bis 2060, Stand: Ende 2010



Quelle: Statistisches Bundesamt: Lange Reihen, 12. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung
 Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de
 Bundeszentrale für politische Bildung, 2011, www.bpb.de

Stereotype über das Altern

- Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr.
- Gesellschaftliches "Jugend-Ideal"
- Ursprüngliche (aber inzwischen teils überholte) Befunde zu starkem altersbedingtem Intelligenzabbau.
- Stereotype von Arbeitgebern
- "Agism" / Altersdiskriminierung (siehe www.altersdiskriminierung.de)

[Deutschlandfunk-Beitrag 12/11 \(ab1:55\)](#)

Lernziele

- Bewerten können typischer Altersstereotype
- Wissen, was primär abbaut und wodurch
- Unterscheidung zw. Mechanik und Pragmatik und deren Beziehungen
- "Selektive Optimierung mit Kompensation"-Model von Baltes
- Kennen des Weisheit-Konzepts von Baltes

Zweifelsfreie "Verluste"

- Vor allem nicht-wissensabhängige Leistungen
- Abnehmende Gedächtnisleistung
- Training wirkt meist (!) nur auf Fertigkeiten und nicht auf Fähigkeiten
- Training vergrößert meist Leistungsunterschiede (wenn auch Jüngere trainiert werden) (Testing-the-limits-Ansatz)

Wichtige "übergreifende" Gründe für den kognitiven Altersaufbau

- Geschwindigkeit der Informationsverarbeitung:
Wie schnell "einfache Dinge" erledigt werden können.
- "Größe" des Arbeitsspeicher
Wie viel man gleichzeitig im Kopf behalten und
"jonglieren" kann.
- Ablenkbarkeit
Wie gut man Unwichtiges ausblenden kann.

Jedoch!

- Große interindividuelle Unterschiede
- Abbau hängt von der Art der Leistung ab
- Leistungseinbußen lassen sich (partiell) kompensieren
- Leistungseinbußen auch durch motivationale Faktoren
- Selektion – Optimierung – Kompensation
- Die Weisheit des Alters (?)

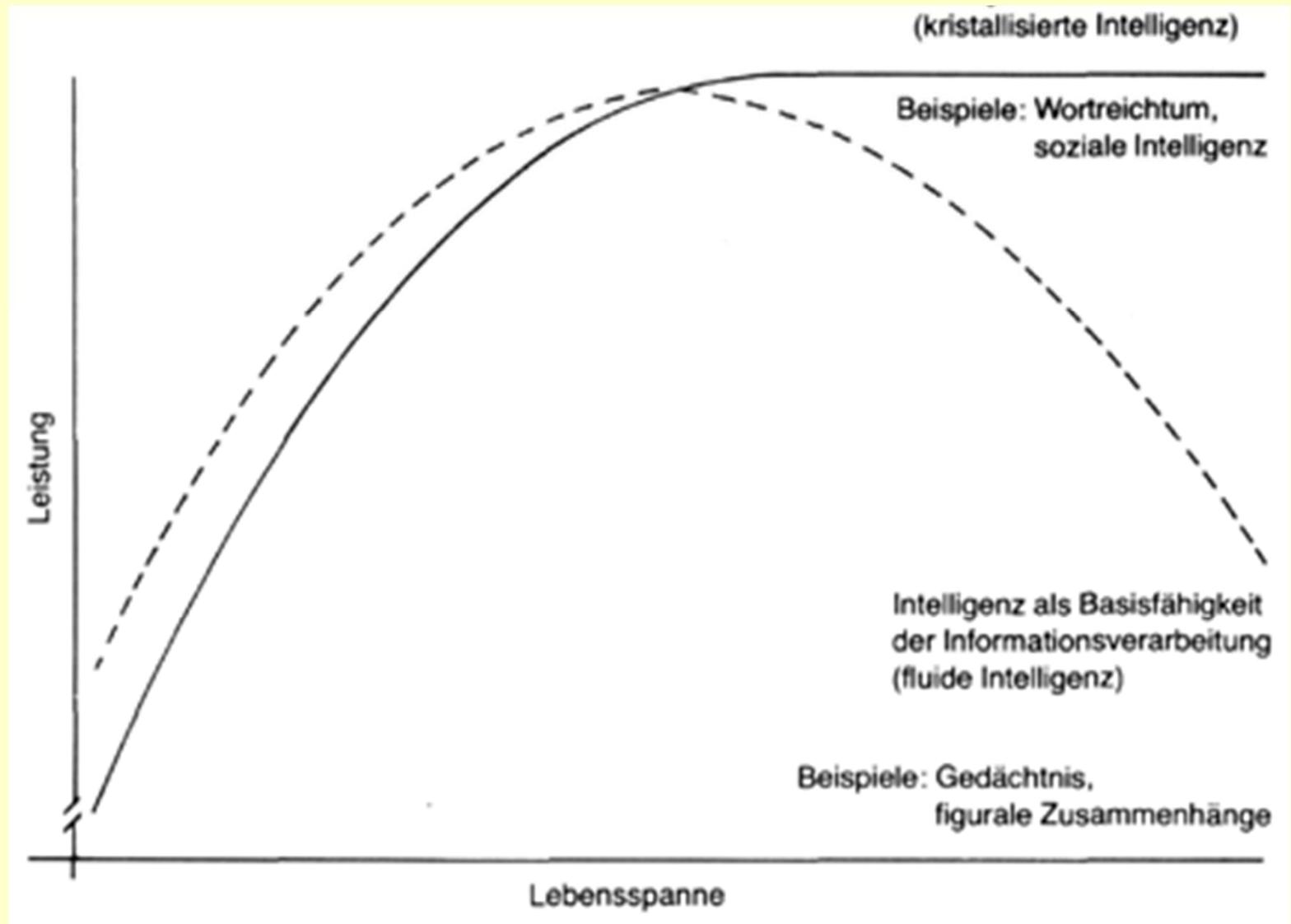
Interindividuelle Unterschiede

- Unterschiede innerhalb von Altersgruppen sind bisweilen größer als die Unterschiede zwischen Altersgruppen:
 - Interindividuelle Niveauunterschiede
 - Interindividuelle Unterschiede im Verlauf
 - „Daumenregel“: Interindividuelle Unterschiede nehmen zunächst mit dem Alter zu (bis ca. 70 J.)
- Verlauf der Leistungsfähigkeit hängt u.a. ab von:
 - Gesundheit
 - Anregenden Lebensbedingungen (sozio-ökonomischer Status)
 - Persönlichkeitsmerkmalen (Offenheit vs. Rigidität)

Abbau hängt von der Art der geforderten Leistung ab

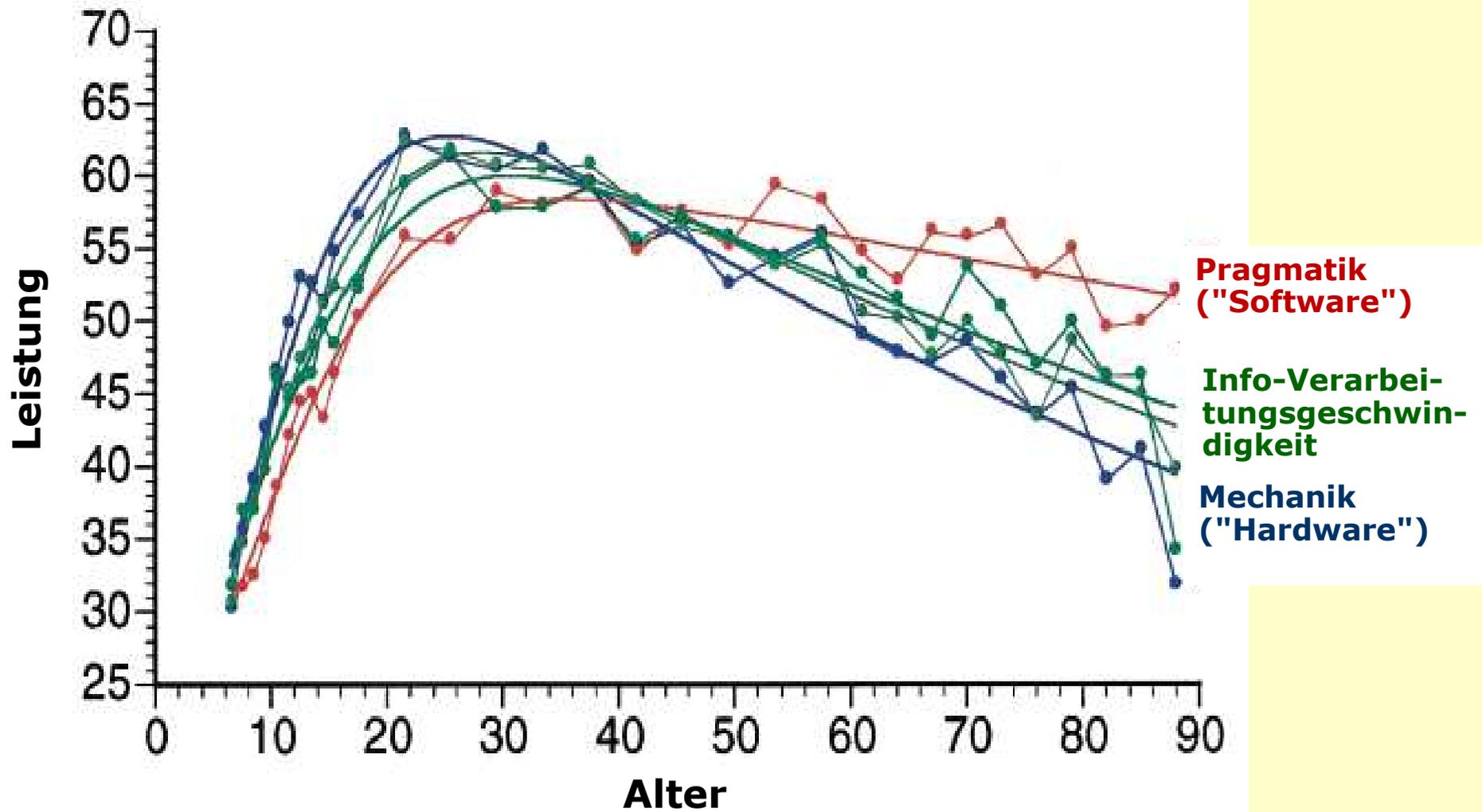
- Fluide vs. kristalline Intelligenz (Cattell) bzw. Mechanik vs. Pragmatik (Baltes)
- Pragmatik: Allgemeines (normatives) Wissen vs. spezifisches Wissen
- Dynamik der Domäne (Veralten von Wissen)
- Unterschiede bei Laboraufgaben meist größer als bei ökologisch validen Aufgaben ("Alltagsaufgaben")

Verlauf unterschiedlicher Intelligenzaspekte



Verlauf unterschiedlicher Leistungsaspekte

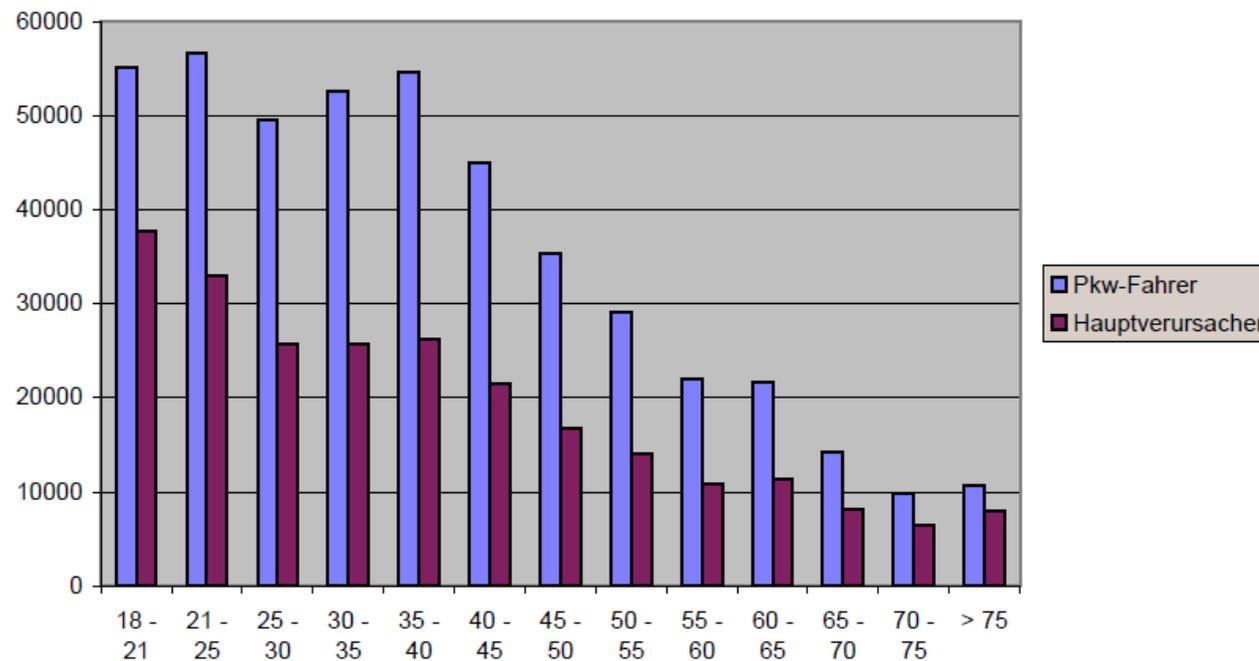
Nach Li et al (2004)



Pragmatik kann Einbußen in der Mechanik ausgleichen

- Beispiele:
 - "Ältere" Sekretärinnen nicht unbedingt mehr Zeit für Manuskript
 - "Ältere" Autofahrer verarbeiten Info langsamer, aber nicht mehr Unfälle

Unfälle 2002 mit Personenschaden nach Altersgruppe



Pragmatik kann Einbußen in der Mechanik ausgleichen: Aber nicht beliebig

- Ausgleich gut möglich, wenn ...
 - Strategien und Wissen zu nutzen sind;
 - Beanspruchung bzgl. grundlegende Prozesse der Informationsverarbeitung nicht zu hoch.



Sullenberger,
2009

bis 1980 Pilot im Kampffjet

2009 "Meisterleistung"

2010 Pensionierung



- Mangelnde Weiterbildungsmotivation
- Ungünstig: Attributionsmuster / Selbstkonzept / Selbstwirksamkeitserwartungen
 - Trainings mit motivationaler Komponente
- Fehlender "Aufstiegsanreiz"
- Burn-out

Modell der erfolgreichen Entwicklung (in Alter): Selektion

Konzentration der Ressourcen auf Ausgewähltes

Optimierung

Herstellen von "Gewinnen"

Kompensation

Ausgleich der Verluste

Arthur Rubinstein: Er spielte im Alter weniger Stücke (Selektion), übte sie besonders gründlich (Optimierung) und verlangsamte sein Tempo vor schnellen Passagen so, dass die nachfolgenden Läufe im Kontrast besonders schnell wirkten (Kompensation).

Die Weisheit des Alters?



Definition

Weisheit als Expertentum in grundlegenden Lebensfragen: Außergewöhnliche Einsicht in Entwicklungs- und allgemeine Lebensprobleme; außergewöhnlich gute Urteile, Ratschläge und Kommentare zu schwierigen Lebensfragen

Operationalisierung

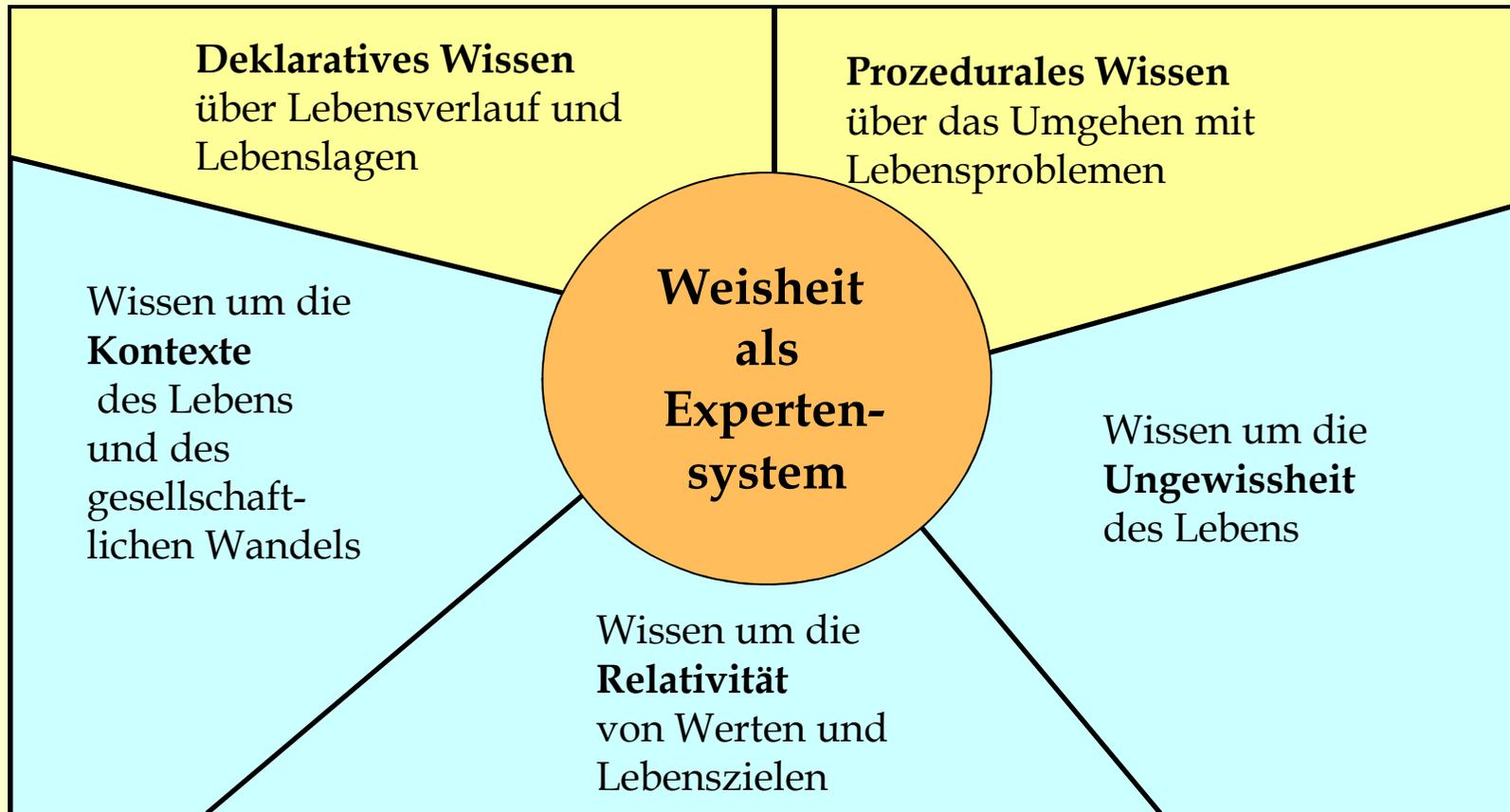
Vorgabe konstruierter Lebensdilemmata
(Lebensplanung, existenzielle Lebensbewältigung)

(1)

Jemand bekommt einen Telefonanruf von einem gutem Freund. Dieser sagt, dass er so nicht mehr weitermachen kann und beschlossen hat, Selbstmord zu begehen. Was würde man/ die Person in einer solchen Situation bedenken und tun?

(2)

Eine sechzigjährige Frau hat vor Kurzem ein betriebswirtschaftliches Examen abgelegt und erwartungsvoll ein eigenes Geschäft eröffnet. Da erfährt sie, dass sich ihr Sohn neuerdings allein um seine zwei kleinen Kinder kümmern muss. Was könnte sie/man in einer solchen Situation bedenken und tun?



Weisheit und Alter

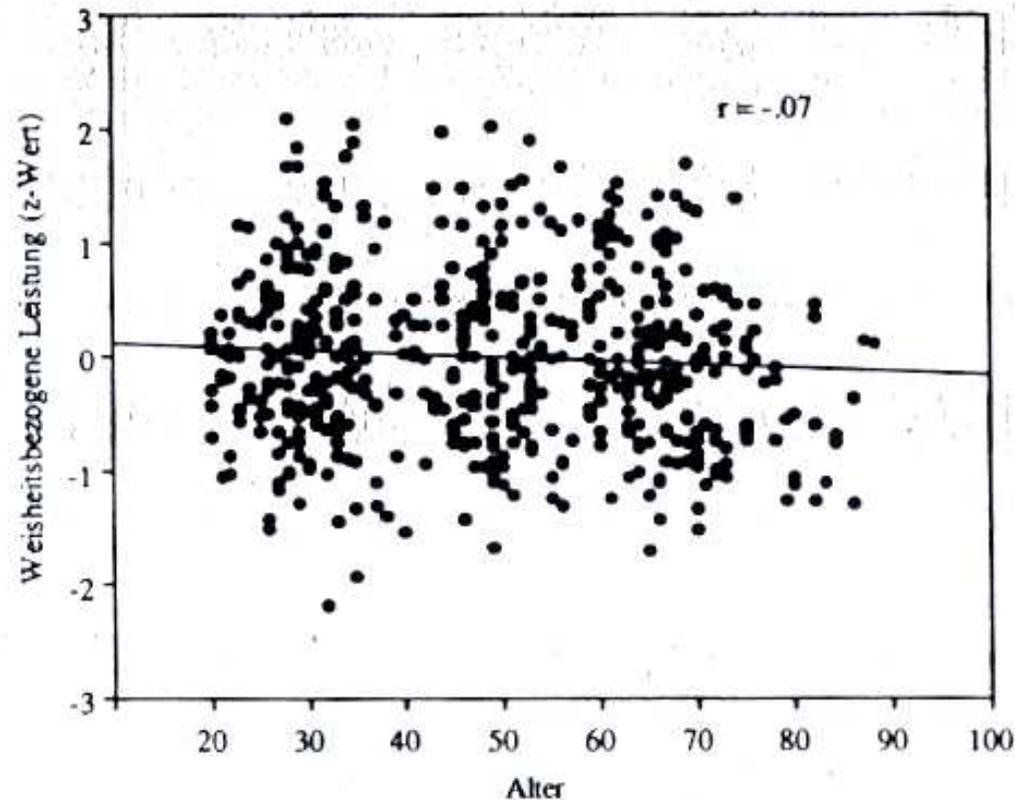


Abbildung 2. Weisheitsbezogene Leistungen, die nach dem hier vorgestellten Weisheitsparadigma erhoben wurden, zeigen in einem Altersspektrum von 20 bis ca. 75–80 Jahren keinen Zusammenhang mit chronologischem Alter (z-transformierte Daten aggregiert über fünf Studien: Smith et al., 1994; Staudinger, 1989; Staudinger et al., 1992; Baltes et al., 1995; Staudinger & Baltes, 1995).

Wann Schachweltmeister: Durchschnittsalter?

~ 30 Jahre



Turnierschach

~ 46 Jahre

Dein Freund schreibt, "Du solltest Dir endlich ein eigenes Brett kaufen!"



Fernschach

Lernziele

- Bewerten können typischer Altersstereotype
- Wissen, was primär abbaut und wodurch
- Unterscheidung zw. Mechanik und Pragmatik und deren Beziehungen
- "Selektive Optimierung mit Kompensation"-Model von Baltes
- Kennen des Weisheit-Konzepts von Baltes

Mietzel, G. (2012). Entwicklung im Erwachsenenalter. Göttingen: Hogrefe (Kap. 3, ohne 3.8 und 3.9).